

Angeln in Schweden



SportFiskarna

Gefördert vom schwedischen Amt für
Umweltschutz (Naturvårdsverket)

Angeln in Schweden

Angeln macht Spaß, ganz gleich zu welcher Jahreszeit! In Schweden gewährt das sogenannte Jedermannsrecht allen Menschen das Recht auf freien Zugang zur Natur. Dieses Recht gilt es verantwortungsvoll wahrzunehmen.

Wenn auch mit dem Jedermannsrecht kein Recht aufs Angeln verbunden ist, so ermöglicht es doch den freien Zugang zu wunderbaren Angelgewässern. Im Folgenden erklären wir Ihnen Ihre Rechte und Pflichten und geben zusätzlich wertvolle Tipps fürs Angeln in Schweden.

Das Jedermannsrecht ermöglicht eine verantwortungsvolle Nutzung der Natur zu Erholungs- und Fremdenverkehrszwecken.



Das Jedermannsrecht

In Schweden ist der freie Zugang zur Natur in der Verfassung verankert. Sie können unbeschränkt die Natur genießen, solange Sie nicht stören und nichts zerstören. Bitte hinterlassen Sie einen Ort immer so, wie Sie ihn vorgefunden haben – der Umwelt und Ihren Mitmenschen zuliebe. In Schweden ist es verboten, Müll zu hinterlassen. Sammeln Sie daher beim Verlassen einer Angelstelle all Ihre Abfälle wie z. B. Reste von Angelschnüren ein.

Lassen Sie Tiere und Pflanzen ungestört und nehmen Sie bitte auch auf die Menschen in Ihrer Umgebung Rücksicht. Seien Sie in der Nähe von Wohnhäusern bitte besonders rücksichtsvoll und betreten Sie keine Privatgrundstücke.

Sehen Sie von Routen ab, bei denen Sie eventuell Schaden anrichten können, z. B. über Felder mit Getreide oder frischer Saat. Denn dies gilt als widerrechtliches Betreten und stellt nach schwedischem Recht eine strafbare Handlung dar.

An Ufern oder Bootsanlegern dürfen Sie vorübergehend anlegen, vorausgesetzt, dass die Stelle nicht an ein Privatgrundstück grenzt und Sie keine Behinderung für den Landbesitzer darstellen.

Sollte an einem Ort nicht genügend Platz für mehrere Angler vorhanden sein, darf die zuerst angekommene Person auch zuerst angeln. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Angler und halten Sie gebührenden Abstand.



Wer an einem Angelgewässer übernachten möchte, darf dort sein Zelt aufschlagen. Bitte fragen Sie jedoch den Landbesitzer um Erlaubnis, falls Sie zu mehreren Personen sind oder länger als eine Nacht bleiben möchten.

Das Jedermannsrecht gilt nicht nur an Land, sondern auch auf dem Wasser. Achten Sie dabei stets darauf, dass Sie nichts und niemanden durch Lärm oder Wellengang belästigen. Als Bootsführer sind Sie dazu verpflichtet, sich mit den für das jeweilige Gewässer geltenden Regeln und Vorschriften vertraut zu machen.

Im Gegensatz zum Bootsverkehr ist das Recht auf freien Zugang beim Autofahren eingeschränkt. Das Jedermannsrecht gilt an Land in erster Linie für Fußgänger. Das Jedermannsrecht gestattet Autofahrern weder das Befahren von Privatwegen noch Geländefahrten.

Es gibt kein allgemeingültiges Verbot für das Befahren zugefrorener Seen mit Kraftfahrzeugen, allerdings kann es bei starker Nutzung der Eisfläche zum Eislaufen, Eisfischen und zu anderen Freizeitzielen Einschränkungen geben.

Für speziell auf dem Eis angelegte sogenannte Eisstraßen gelten dieselben Verkehrsregeln wie im übrigen Straßenverkehr.

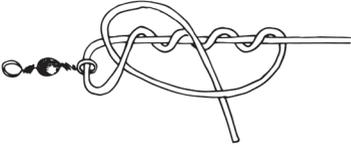
Angelgewässer

Unabhängig von der Staatsbürgerschaft darf jeder an der schwedischen Küste sowie an den Seen Vättern, Vänern, Mälaren, Hjälmaren und Storsjön (Provinz Jämtland, s. Karte) mit Angeln, -schnur und -haken Fische angeln.

Vor dem Fischen in anderen als den o. g. Gewässern ist zu kontrollieren, ob dieses dort erlaubt ist und ggf. die Angelerlaubnis des Rechtsinhabers einzuholen. Unter www.fiskekort.se und www.ifiske.se können Sie für eine Vielzahl von Gewässern eine Angelerlaubnis erwerben.



Einfacher Angelknoten



Nicht vergessen: Feuchten Sie vor dem Zusammenziehen von Angelknoten immer erst die Schnur an!

Angelmethode

Ganz gleich, welche Angelmethode Sie verwenden – entnehmen Sie niemals mehr Fisch, als Sie selbst benötigen! Soll ein gefangener Fisch nicht wieder ins Wasser ausgesetzt werden, dann töten Sie ihn sofort waidgerecht und verwahren Sie ihn bis zum Verzehr angemessen auf. Angaben zu Mindestmaßen und Fangbeschränkungen finden Sie unter www.svenskafiskeregler.se.

Angelsport

Der Schwierigkeitsgrad beim Sportangeln reicht von sehr einfach bis sehr anspruchsvoll. Zur Grundausstattung gehören Angelrute, Angelschnur, Senkblei und Haken. Halten Sie das Senkblei genau so tief, dass der Schwimmer gerade an der Wasseroberfläche zu sehen ist. Sobald der Schwimmer unter der Wasseroberfläche verschwindet, ziehen Sie ruckartig an der Rute, um den Haken ins Maul des Fisches zu setzen.

Als Köder eignen sich Würmer, Maden, Larven, Mais, Teig, Krabben, Brot oder Fischstückchen.



Spinnfischen

Beim Spinnfischen wird der Fisch durch Auswerfen des Köders und anschließendes raffiniertes Einholen zum Anbeißen verleitet. Diese Methode ist auf nahezu alle Seen anwendbar.

Zum Spinnfischen eignen sich viele Arten von Ködern, wie Spinner, Blinker, Wobbler und Jigs.

Spinner lassen sich leicht auswerfen und locken viele Fischarten an. Versuchen Sie Ihr Anglerglück in verschiedenen Tiefen und mit variierenden Geschwindigkeiten beim Einholen.

Eisfischen

Die Angelpraktik des Eisfischens wird auf zugefrorenen Seen ausgeübt, in der Regel mit Pilkern oder Mornyschkas.

Durch ein ins Eis gebohrtes Loch wird die Schnur mit dem Köder bis zum Boden herabgelassen und anschließend wieder fünf Zentimeter eingeholt. Dann wird etwa alle fünf Sekunden ruckartig an der Schnur gezogen, bis ein Fisch anbeißt.

Will einfach nichts beißen, können Sie den Köder wiederholt auf den Boden auftreffen lassen oder einfach Ihr Glück an einem neuen Eisloch versuchen.

Erst bei einer Stärke ab zehn Zentimetern trägt das Eis zuverlässig! Gehen Sie niemals allein aufs Eis! Tragen Sie beim Eisfischen immer Spikes an den Schuhen und Eishaken sowie Rettungsleine bei sich. Bewahren Sie Ihr Handy in einer wasserdichten Hülle auf.



Vier der am häufigsten vorkommenden Fischarten

Flussbarsch

Flussbarsch lässt sich im Sommer wie im Winter mit jeder bewährten Angelmethode fangen. Man findet ihn oftmals in der Nähe von Schilfrohr sowie an Landzungen, Einmündungen und seichten Stellen. Am besten lässt sich Flussbarsch mit Würmern, Spinnern, Wobblern, Jigs und Pilkern fangen.



Rotauge

Dieser Fisch hält sich in Ufernähe auf, mit Vorliebe an Schilfrohr. Zum Fangen eignen sich Würmer, Brot, Maden oder Mais an einem kleinen Haken. Rotauge schmeckt geräuchert oder als Fischbällchen besonders gut.

Hecht

Die beste Zeit zum Hechtangeln ist im Herbst, Winter und Frühjahr. Dieser Fisch bevorzugt Schilfränder, Landzungen und steile Unterwasserabhänge. Angeln lässt er sich mit Blinkern, Wobblern, Spinnern und Jigs. Achten Sie auf mögliche Sondervorschriften für Ihr jeweiliges Angelgewässer und setzen Sie große Hechte immer ins Wasser zurück.



Forelle

Je nach Lebensraum gibt es unterschiedliche Forellenarten. So unterscheidet man z. B. die Meerforelle, die Seeforelle und die Bachforelle. Am einfachsten lassen sich Forellen mit Blinkern, Küstenwobblern oder Fliegen fangen. Meerforelle kann im Herbst, Winter und Frühjahr an der Küste geangelt werden. Besonderen Spaß macht das Angeln nach Bachforellen mit Würmern.



Jedermannsrecht
www.allemansratten.se

Angelerlaubnis
www.fiskekort.se
www.ifiske.se

Vorschriften
www.svenskafiskeregler.se

Besonders geschützte Fischarten
www.havochvatten.se

Kontaktangaben zu allen Provinzialregierungen
www.lansstyrelsen.se

Tipps für Angler
www.sportfiskarna.se

Sicherheit auf dem Eis
www.issakerhet.se



SportFiskarna

Gefördert vom schwedischen Amt für
Umweltschutz (Naturvårdsverket)